Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur | Postfach 71 24 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Der Vorsitzende des
Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin des
Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über

Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Kiel, den 09.05.2023

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 15.05.2023

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1448

Bemerkungen 2022 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht zur Landeshaushaltsrechnung 2020 – Bericht und Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (Drucksache 20/679); hier Tz. 11 „Bonus für Perspektivschulen“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Beschluss vom 21. Februar 2023 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag in seiner 8. Tagung der Landesregierung für das Haushaltsjahr 2020 Entlastung erteilt mit der Maßgabe, die vom Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages in der Drucksache 20/679 angeregten Maßnahmen einzuleiten und dem Finanzausschuss über die eingeleiteten Maßnahmen zu berichten. Dem komme ich im Hinblick auf die Tz. 11 der Voten zu den Bemerkungen 2022 erbetenen Berichte gerne nach und darf im Folgenden berichten:

Die wissenschaftliche Evaluation des PerspektivSchulprogramms wird durch Prof. Stephan Huber, IBB der PH Zug (Schweiz), durchgeführt. Abschließende Ergebnisse der Evaluation werden zum Ende des Programms im Sommer 2024 erwartet.

Nach der dritten Teilerhebung an den Schulen und der Vergleichsgruppe stellt Prof. Huber folgende Tendenzen fest:

- Ein Großteil der Schulen hat sich - trotz der hemmenden Faktoren wie der Covid-Pandemie und dem Flüchtlings- und Kriegsgeschehen in der Ukraine mit der einhergehenden hohen Inflation - positiv entwickelt, obwohl die PerspektivSchulen und die Familien ihrer Schülerinnen und Schüler hier stark betroffen waren und sind.
- Eine besondere Bedeutung zur Weiterentwicklung haben der Zusammenhalt im Kollegium sowie die Bildung von Kooperationen mit dem Sozialraum. Hier ist festzustellen, dass die Schulen unterschiedlich große Entwicklungsschritte vollzogen haben, dass zugleich aber alle in eine Entwicklung eingestiegen sind und mit erhöhter Motivation und Resilienz agieren.
- Die untersuchten Aspekte Schulleitung, erweiterte Schulleitung und Eigenverantwortung der Schulen haben sich positiv entwickelt. Besonders positiv werden das Akademieprogramm für die Schulleitungen und die Möglichkeit des Coachings bewertet.
- Die eingesetzten Mittel werden in erster Linie zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler eingesetzt, die in einem engen Zusammenhang mit dem Bildungserfolg stehen, der wiederum von einem Mindestwohlbefinden abhängig ist.

Es erscheint vor dem Hintergrund der Befunde auch aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung sinnvoll, über eine Fortsetzung des Programms in modifizierter Form auf Basis der vorhandenen und weiterer Erkenntnisse nachzudenken. Die Programmleitung ist hier im Dialog mit den Beteiligten und es gibt auf verschiedenen Ebenen erste Gedanken zur Ausschärfung eines Folgeprogramms im Falle einer Fortsetzung. Dies betrifft dann auch die Möglichkeiten der Mittelverwendung, die zusätzlich zu derzeitigen Einschränkungen ggf. zusätzlich fokussiert würden.

Der im Juni 2022 begonnene Transferprozess mit mehreren Workshops und breiter Beteiligung kann hierbei genauso handlungsleitend sein, wie die dokumentierten Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Arbeit mit den Schulleitungen in den Akademien sowie die Veröffentlichungen der Schulleitungen in den Papieren „PerspektivPapier“ (2022) und „Chancen schaffen“ (2023).

Hauptherausforderung bleibt die Personalsituation, die den Alltag der Schulen stark prägt. Hier ist zu erwarten, dass der Handlungsplan zur Lehrkräftegewinnung Wirkung entfaltet und genügend Fachpersonal an den PerspektivSchulen sichert.

Insgesamt erscheint für eine denkbare Weiterführung eine Verbindung zum Starchancenprogramm des Bundes sinnvoll.

Gemeinsam mit dem Programmbüro wurden nochmals alle Antrags- und Abrechnungsvorgänge in den Blick genommen und weitere Entlastungen für die Schulleitungen vorgenommen. Insgesamt erscheinen die Möglichkeiten zur Verwaltungsvereinfachung seitens der Programmverantwortlichen mit der Idee einer kontrollierten Mittelverwendung ausgereizt. Das Ausschreibungsrecht und vertragsrechtliche Tatbestände sind nicht zu beeinflussen.

Um zusätzlich Möglichkeiten zur Entlastung von Schulleitungen vor zu vielen Verwaltungsaufgaben zu prüfen, hat das MBWFK ein Modellvorhaben zur Einrichtung von Verwaltungskräften an Schulen eingerichtet. Nach Ausschreibung und Interessensbekundung befindet sich der Vorgang in der Abstimmung mit dem Hauptpersonalrat Lehrkräfte. Der modellhafte Einsatz der Verwaltungskräfte an fünf nach besonderen Kriterien ausgewählten Schulstandorten soll zum Schuljahr 2023/24 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Dorit Stenke